

Stadt Ulm 89070 Ulm

CDU Fraktion  
Marktplatz 1  
89073 Ulm

21.03.2017

**Friedrich-List-Schule;  
Ihr Antrag Nr. 17 vom 04.02.2017**

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihren Antrag zur Sanierung der Friedrich-List-Schule.

Gemäß Beschluss des Gemeinderats vom 27.06.2012 wird die Friedrich-List-Schule derzeit erweitert. Der Entwurf des Architekturbüros Aldinger Architekten, Stuttgart, verspricht durch die enge Verknüpfung mit den Bestandsgebäuden für die zukünftige Nutzung eine gute Verbindung aller Bereiche, verursacht jedoch auch zahlreiche Schnittstellen zwischen neu und alt. Zweifelsohne ist es zwingend erforderlich, dass nach Fertigstellung der Erweiterung die bestehenden Schulgebäude aus den 1970er Jahren saniert werden müssen. Auf Grund anderer Prioritäten konnte mit der Planung der Sanierung bisher nicht begonnen werden. Für dieses Jahr ist der Planungsbeginn, vorbehaltlich der Zustimmung des Gremiums in der Investitionsstrategie enthalten.

Von der Aufstockung des Bauteils 2 sind zukünftig Durchgänge zur angrenzenden Dachterrasse vorgesehen. Aus Sicherheitsgründen darf die Dachterrasse jedoch derzeit nicht betreten werden, da zunächst eine Erhöhung der Umwehrung vorgesehen werden muss. Diese ist jedoch nicht Bestandteil der Erweiterungsmaßnahme und kann erst im Zuge der Fassadensanierung realisiert werden. Deshalb wird zunächst lediglich im nordwestlichen Bereich ein provisorischer Zugang zu einem gesicherten Bereich der Dachterrasse und damit auch eine Verbindung zum Altbau geschaffen. Diese Verbindung ist jedoch nicht der übliche Verkehrsweg zum Erreichen der Räume im Bauteil 2 bzw. 3 und 4.

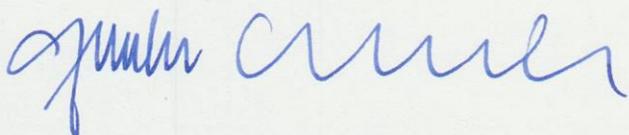
Im Zuge der Bestandssanierung ist es zwingend erforderlich, insbesondere auch die Gebäudeübergänge und Knotenbereiche umfassend zu sanieren. Da im Bestand ein Großteil der Technik erneuert werden muss, sind anschließende Oberflächensanierungen unumgänglich.

Es ist richtig, dass im Altbau diverse Räumlichkeiten umgebaut werden müssen. Die naturwissenschaftlichen Räume werden zukünftig im Erweiterungsbau an der Greifengasse untergebracht, so dass die derzeitigen Räumlichkeiten zu Klassenräumen umgebaut werden müssen. Das bestehende Lehrerzimmer muss ebenfalls zu Klassenräumen umgebaut werden und zudem sind zusätzliche Abteilungsleiterzimmer vorzusehen.

Bisher war angedacht, dass diese strukturellen Anpassungen im Zuge der Sanierungsmaßnahme erfolgen. Da ein zeitnaher Umbau für die Schule große Vorteile bringt, wird die Verwaltung nochmals prüfen, ob diese Maßnahmen technisch und wirtschaftlich sinnvoll vorgezogen werden können, und ob entsprechende Finanzmittel sowie Personalkapazitäten zur Verfügung stehen.

Bezüglich des Sportflächenbedarfs an der List-Schule ist festzuhalten, dass dieser in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen ist. Vor allem die steigende Zahl an Schülerinnen und Schülern am beruflichen Gymnasium – insb. im Vollzeitunterricht (Wirtschaftsgymnasium), denen verpflichtend Sportunterricht erteilt werden muss und die in dem Fach auch eine Abiturprüfung ablegen können, sind für den steigenden Hallenbedarf verantwortlich. Der zusätzliche Bedarf am Schulstandort wurde im Rahmen der Sportentwicklungsplanung im vergangenen Jahr auch von der Schule so mitgeteilt (30 Stunden Zusatzbedarf). Außerdem wurde in der Sportentwicklungsplanung in der GD dazu klar festgehalten, dass vor allem im Sozialraum Stadtmitte/Ost Sporthallenflächen für den Schulsport fehlen. An welchem Standort dieser Bedarf idealerweise gedeckt wird, ist jedoch erst in Prüfung.

Mit freundlichen Grüßen



Gunter Czisch